

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [8. 11. 1892]

Dienstag.

lieber Doctor.

Ich kann leider einer Familienverpflichtung wegen abfolut nicht zu PFOB kommen. Samstag gehe ich in »MUSOTTE«; könnten wir nicht miteinander soupieren?  
5 bitte gelegentlich Antwort. Falls ROBERT EHRHART da ift, fo fagen Sie ihm, bitte, daß ich feinen leider wieder verfehlten Befuch |wenn er mir nicht abfchreibt, Donnerstag zwischen 10 u 11 erwidern werde, um über die Novelle zu reden. Ich finde fie fehr gut gemacht und wenn auch ein bißchen VIEUX JEU, doch im ganzen fertig u. verwendbar.

10 Grüße alle herzlichft

Loris.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 523 Zeichen (aufgeprägtes Wappen)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »33« und datiert: »Nov. 92«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 30.

<sup>4</sup> *Samstag*] Erstaufführung im Deutschen Volkstheater am 12. 11. 1892

<sup>8</sup> *vieux jeu*] französisch: altes Spiel

### Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Ehrhart-Ehrhartstein, Hugo von Hofmannsthal

Werke: Die kleine Lydia, Musotte

Orte: Café Pfob, Volkstheater, Wien